

## Startschuss für Walpernhain



Fertig asphaltiert wurde dieser Tage die erste Fahrspur an der Straßenbaustelle der Bundesstraße 7 an der Mittelmühle in Thalbürgel. Hier wurde auf der Fahrseite Richtung Jena von Poßögel/Strabag der Bitumen aufgetragen. Die Borden für die künftige Verkehrsinsel sind bereits gesetzt.

In Walpernhain ist offiziell der Startschuss gefallen für den Ausbau von sieben ländlichen Wegen mit einer Gesamtlänge von 4,2 Kilometer und einem Finanzbedarf von rund einer Million Euro, von dem rund 80 Prozent durch das Amt für Landentwicklung und FLurneueordnung (ALF) gefördert werden.

Die Plangenehmigung und der Finanzierungsplan zum Flurbereinigungsverfahren wurden am Mittwoch in Walpernhain übergeben.

Es geht um das Flurbereinigungsverfahren, das seit Ende 2007 in Walpernhain läuft. Genauer um die Genehmigung für den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen kurz Wege- und Gewässerplan in dem Verfahren. Den übergab ALF-Chef Jens Lüdtkke am Mittwoch an Dirk Hanf, ehrenamtlicher Bürgermeister und Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft für die Flurbereinigung. "Nach getaner Arbeit mal eine angenehme Sache", sagte Lüdtkke. Flurbereinigungs-Chef Gerit Cöster packte noch den Finanzierungsplan drauf: "Jetzt kanns wirklich losgehen."



ALF-Leiter Jens Lüdtkke (rechts) übergibt Thomas Hanf, Bürgermeister von Walpernhain und Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft, die Plangenehmigung für das Flurbereinigungsverfahren.

Von den sieben ländlichen Wegen sollen fünf in diesem Jahr gebaut werden, der Rest 2011. Eines der ersten Bauvorhaben ist der Weg zwischen Walpernhain und Buchheim. Hierzu läuft bereits das Ausschreibungsverfahren, so Jens Lüdtkke: "Bald können hier die Maschinen ungehindert Feld und Wald erreichen, der innerörtliche Verkehr wird entlastet, und auch für die Radfahrer und Kutschfahrten werden die Bedingungen verbessert."

Als Ausgleich für den Eingriff in die Natur werden Baumreihen gepflanzt, und es wird eine Fläche im Bereich des ehemaligen BHG-

Gebäudes in Walpernhain entsiegelt.

Im Wege- und Gewässerplan sind weiterhin der Bau einer Wendestelle am Ortsausgang Walpernhain in Richtung Stolzenhain sowie Hochwasserschutzmaßnahmen zweier Agrarobjekte mit einem Damm.

Die Vorgeschichte des Flurbereinigungsverfahrens Walpernhain reicht zurück bis zum Jahr 2003. Damals wurden im Rahmen der Agrarstrukturellen Entwicklungsplanung Nickelsdorf erste Untersuchungen durchgeführt. Es folgte das Regionalmanagement "Eisenberger Holzland Schkölen Heidedland-Elstertal". Als ein Ergebnis dessen erfolgte auf Antrag der Gemeinde am 6. Dezember 2007 die Anordnung des "vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Walpernhain" durch das ALF.

Das Verfahren ist vergleichsweise zügig angelaufen, erklärte Kai Schröder von der Thüringer Landgesellschaft Erfurt, Außenstelle Neustadt/O., die als Dienstleister beauftragt ist, das Flurbereinigungsverfahren Walpernhain mit einer Fläche von 591 Hektar durchzuführen. Das Ziel, das gesamte Flurbereinigungsverfahren in sieben bis acht Jahren zu schaffen, etwa bis 2015, "ist erreichbar".

Claudia Bioly / 30.04.10 / OTZ